



Bodenschutzstiftung
Kleingärten Stadt Zürich

Jahresbericht 2012



Inhaltsverzeichnis

Organe, Sekretariat und Aufsichtsbehörde	2
1. Tätigkeitsbericht	3
2. Statusbericht Brandfälle	6
3. Jahresrechnung	
Bilanz	7
Erfolgsrechnung	8
4. Revisionsbericht	9

Organe, Sekretariat und Aufsichtsbehörde

Bodenschutzstiftung Stadt Zürich
c/o Grün Stadt Zürich, Beatenplatz 2, 8001 Zürich
www.bodenschutzstiftung.ch
info@bodenschutzstiftung.ch

Stiftungsrat

Markus Wittmer, Präsident
Rose-Marie Nietlisbach, Vizepräsidentin
Arthur Graf, Mitglied

Sekretariat/Rechnungsführung

Nicole Alig

Revisionsstelle

Penta Treuhand GmbH, Glärnischstrasse 13, 8800 Thalwil
Peter Hirschvogel, lic. iur., dipl. Treuhänder
Guido Emmenegger, dipl. Treuhänder (Leitender Revisor)

Aufsichtsbehörde

Finanzdepartement der Stadt Zürich, Werdstrasse 75, 8004 Zürich

Tätigkeitsbericht

Liebe Familiengärtnerin, lieber Familiengärtner

Liebe Leserin, lieber Leser

Im 2012 haben wir begonnen, die "Aussaaten" von 2011 zu ernten. In mehreren Bereichen haben wir mit der Umsetzung von geplanten Massnahmen begonnen. Dank der tatkräftigen Mitwirkung der Familiengartenvereine sind die Resultate sehr positiv.

Personelles

Der Stiftungsrat besteht unverändert aus Rose-Marie Nietlisbach (Vertreterin der Familiengartenvereine), Arthur Graf (Vertretung Stadt Zürich) und Markus Wittmer (Vertretung Grün Stadt Zürich).

Die Verwaltungsaufgaben für die Stiftung führte Nicole Alig von Grün Stadt Zürich in gewohnt effizienter Art aus. Während des Mutterschaftsurlaubes von Nicole Alig konnte die Stiftung auf Tanja Stahel zählen, welche die Stellvertretung sehr gut sicher gestellt hat. Zusätzlichen Support erhielt die Stiftung durch die Grün Stadt Zürich-Fachexperten Hans Grob und Michael Thalman. Die Stiftungsratsmitglieder danken diesen vier für die wertvolle Arbeit, welche sie für den Schutz der Gartenböden geleistet haben.

Präventionsmassnahmen

Im Frühjahr haben wir GartenberaterInnen und solche die es werden wollen zum **Kurs "Einführung in Familiengärten"** eingeladen. Schwerpunkte waren Bodenschutz und Kompostieren. Ziel war es, Wissen zu vermitteln, welche dann in den Gartenvereinen an die neuen Pächterinnen und Pächter weiter gegeben werden kann. Am Kurs haben 27 Personen teilgenommen. Die im Herbst durchgeführte Auswertung zeigte, dass ein Bedürfnis für solche Veranstaltungen besteht.

Weiterhin unterstützt die Bodenschutzstiftung die Teilnahme an den Kursen der Bioterra „**Biogarten – Schritt für Schritt**“ mit einem Teilnehmerbeitrag von 25 Franken. Dieser wurde im Berichtsjahr von 18 Familiengärtner/innen besucht.

Ende 2012 wiesen die Familiengärten 12.5 Tonnen **Eisenbahnschwellen** weniger auf als Anfangs Jahr. An die Entsorgungskosten hat die Bodenschutzstiftung einen Beitrag von CHF 25.- pro 100 kg bezahlt. Zusammen mit dem Beitrag von Grün Stadt Zürich bekamen die Ortsvereine CHF 50.- pro 100 kg.

Dass auch grössere Hangverbauungen entfernt werden können, zeigt ein Projekt in den Gartenarealen Emil Klöti und Käferberg. Zivildienstleistende haben die Bahnschwellen entfernt und durch eine Trockensteinmauer ersetzt. Das bedeutet weniger Gift und gleichzeitig mehr Naturwert im Areal.

Als neues Thema nimmt die Bodenschutzstiftung das gleichzeitig auch alte Thema der ausgewogenen Düngung auf. Neupächter sind in dieser Frage teilweise unsicher. Auch trifft man immer noch auf die Philosophie "je mehr desto besser". Um den Pächtern und den Familiengartenvereinen mehr Wissen und mehr Sicherheit in Düngungsfragen zu geben, hat die Bodenschutzstiftung ein Angebot für Nährstoffanalysen erarbeitet. Die Analysen geben Auskunft über die im untersuchten Boden vorhandenen Nährstoffe und daraus abgeleitet eine leicht verständliche Düngungsempfehlung für den jeweiligen Fall. Die Kosten dafür trägt die Stiftung.

Brandfälle 2012

Dieses Jahr hatten wir nur einen Brandfall zu verzeichnen. Die Kosten für die Schadensbehebung beliefen sich auf rund 5'000.- Franken. Das ist überaus erfreulich und es bleibt zu hoffen, dass sich die Brandfälle und die Folgekosten weiterhin auf tiefem Niveau bewegen.

Die Bodenanalyse im erwähnten Fall hat keine Schadstoffeinträge durch den Brand zu Tage gebracht. Hingegen wurden hohe Werte an Blei gefunden, welche auf Altlasten schliessen lassen. Grün Stadt Zürich hatte bereits ähnliche Meldungen aus anderen Gärten im Areal erhalten. Deshalb hat Grün Stadt Zürich das gesamte Areal analysieren lassen. Die Resultate und allfällig notwendige Sanierungsmassnahmen werden 2013 vorliegen.

Rechtliches

In allen Fragen rund um den Bodenschutz übernehmen Pächterinnen und Pächter, die Familiengartenvereine, Grün Stadt Zürich und die Bodenschutzstiftung wichtige Aufgaben. Es bestehen auch gegenseitige Rechte und Pflichten. Was jedoch bisher fehlte, waren die vertraglichen Regelungen zwischen allen Beteiligten. Die Stiftung hat deshalb 2012 mit allen Familiengartenvereinen und mit Grün Stadt Zürich Verträge abgeschlossen, in welchen die Aufgaben klar festgehalten sind. Die Stiftung schliesst auch mit allen neuen Einzelpächtern von Grün Stadt Zürich Verträge ab.

Finanzen

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 9'839.65 ab. Gründe dafür sind die Ausgaben im Präventionsbereich, die Entschädigung der Leistungen von Grün Stadt Zürich sowie der Verzicht auf die Verrechnung der Stiftungsbeiträge 2012 der Ortsvereine. Auch für 2013 werden keine Beiträge verrechnet. Die zunehmenden Aktivitäten im Präventionsbereich werden zu Mehrkosten führen. Für deren Finanzierung sind genügend Rückstellungen vorhanden. Es ist jedoch auch 2013 mit einem kleinen Verlust zu rechnen.

Der Stiftungsrat hat das Ziel einer ausgeglichenen Finanzentwicklung im Auge und wird dazu für 2014 über die Einnahmenseite befinden.

Dank

Der Boden gehört zu unseren wertvollsten Gütern. Tragen wir ihm Sorge. Wir bedanken uns bei allen Mitstreitern ganz herzlich für das unermüdliche Engagement für fruchtbare Böden.

In diesem Sinne wünschen wir allen ein sonniges Gartenjahr 2013.

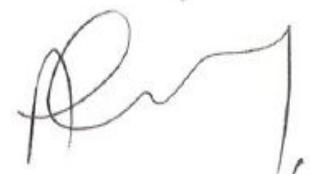
Stiftungsrat Bodenschutz in Kleingärten der Stadt Zürich



Markus Wittmer
Präsident



Rose-Marie Nietlisbach
Vizepräsidentin



Arthur Graf
Mitglied

3. Jahresrechnung

Bilanz per 31.12.2012

	31.12.2012 CHF	Vorjahr CHF
Aktiven		
Anlagevermögen		
Anlagekonto Raiffeisenbank	501'062.10	500'135.60
Total Anlagevermögen	501'062.10	500'135.60
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		
Geschäftskonto Raiffeisenbank	111'747.95	137'915.10
Forderungen		
Guthaben Verrechnungssteuern	805.60	250.00
Total Umlaufvermögen	112'553.55	138'165.10
Total Aktiven	613'615.65	638'300.70
Passiven		
Eigenkapital		
Stiftungskapital	100'000.00	100'000.00
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	36'300.70	5'465.40
Jahresgewinn/-verlust(-)	-9'839.65	30'835.30
	26'461.05	36'300.70
Total Eigenkapital	126'461.05	136'300.70
Fremdkapital		
Rückstellungen		
Rückstellungen für Sanierungen	395'000.00	400'000.00
Rückstellungen für Präventionen	85'000.00	100'000.00
	480'000.00	500'000.00
Verpflichtungen und Rechnungsabgrenzungen		
Kreditoren	4'854.60	0.00
Kurzfristige Sanierungsrückstellungen	0.00	0.00
Transitorische Passiven	2'300.00	2'000.00
	7'154.60	2'000.00
Total Fremdkapital	487'154.60	502'000.00
Total Passiven	613'615.65	638'300.70

Erfolgsrechnung 2012

	2012 CHF	Vorjahr CHF
Betriebsertrag		
Beiträge Parzellenpächter Familiengärten	0.00	164'790.00
Beiträge Parzellenpächter Freizeitgärten	2'580.00	0.00
	<u>2'580.00</u>	<u>164'790.00</u>
Direkter Betriebsaufwand		
Sanierungsaufwand allgemein	0.00	-2'427.30
Sanierungsaufwand fallspezifisch	-4'885.90	-623.85
Präventionsaufwand allgemein	-12'305.60	-3'820.20
Kostenbeiträge Prävention	3'080.00	0.00
	<u>-20'271.50</u>	<u>-6'871.35</u>
Betriebsgewinn	-17'691.50	157'918.65
Sonstiger Betriebsaufwand		
Verwaltungskostenpauschale GSZ	-10'000.00	0.00
Buchführung, Revision, Aufsicht	-2'326.50	-2'084.35
Beratungen	0.00	-3'229.65
Sitzungsgelder Stiftungsrat	-750.00	-855.00
Übriger Betriebsaufwand	-599.80	-1'668.00
	<u>-13'676.30</u>	<u>-7'837.00</u>
Finanz- und ausserordentlicher Erfolg		
Finanzerfolg	1'528.15	753.65
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
Vermögenszuwendungen (DFGZ)	0.00	0.00
Teilauflösung/Erhöhung(-) Sanierungsrückstellungen	5'00.00	-60'000.00
Teilauflösung/Erhöhung(-) Sanierungsrückstellungen	15'000.00	-60'000.00
	<u>21'528.15</u>	<u>-119'246.35</u>
Jahresgewinn/-verlust(-)	<u>-9'839.65</u>	<u>30'835.30</u>

4. Revisionsbericht

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Bodenschutzstiftung Stadt Zürich für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entsprechen.

Thalwil, 30. April 2013

Penta Treuhand GmbH



Peter Hirschvogel
lic.iur., dipl. Treuhänder



Guido Emmenegger
dipl. Treuhänder
Leitender Revisor

